



Assistenzleistung Studienassistentz

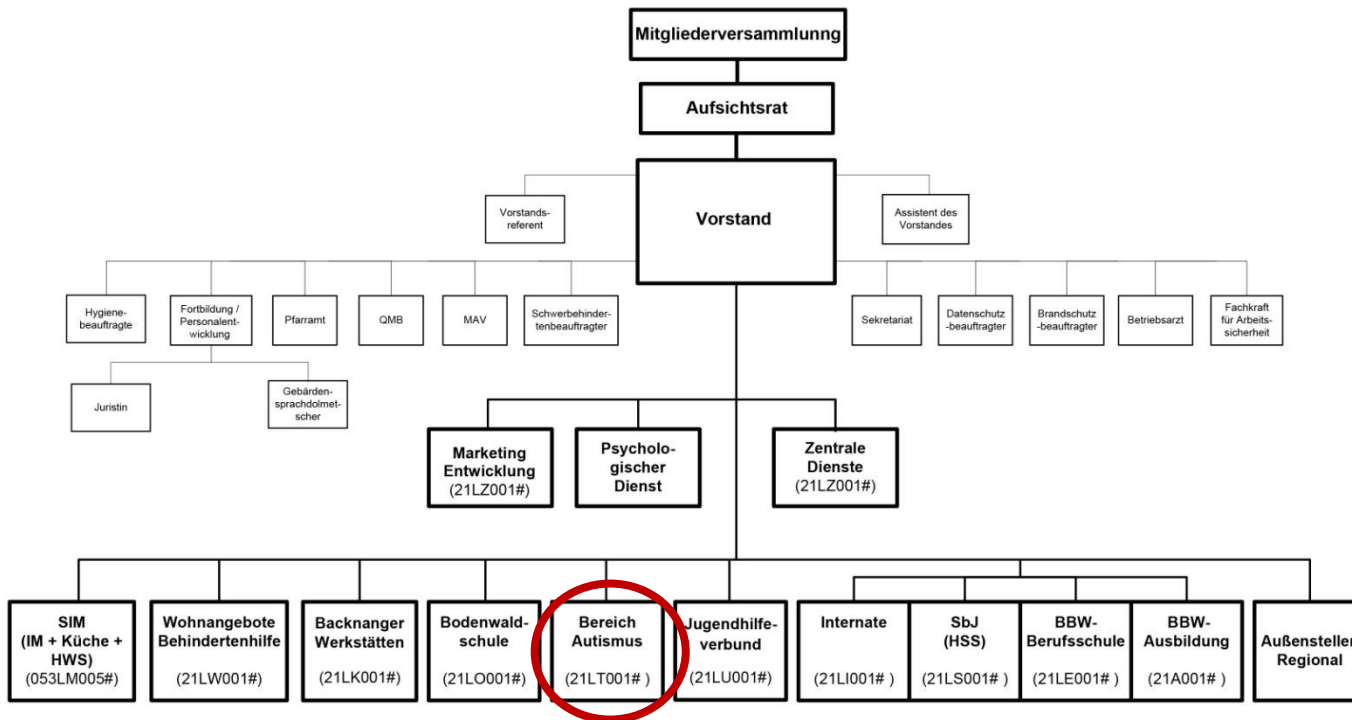
Ein Beispiel am Angebot der Paulinenpflege Winnenden e.V.

Carola Giulia Schäfer

Studienassistentz

Paulinenpflege Winnenden e.V.

Organigramm der Paulinenpflege Winnenden e.V.



Aktuelle Versorgungslandschaft der Paulinenpflege

Angebote & Maßnahmen

- ▶ Wohnangebote für erwachsene Menschen (stationär, ambulant...)
- ▶ Verschiedene schulische Angebote (BAB/BEJ, BFS, BK, Berufliches Gymnasium...)
- ▶ Berufsausbildung in 30 Berufen, betrieblich und überbetrieblich
- ▶ Berufsbildungsbereich / BBB („Bildungspark“)
- ▶ Förder- und Betreuungsbereich für TN mit ASS (FuB A)
- ▶ *Ausbau u. Ausdifferenzierung von Tagesstruktur & beruflicher Teilhabe von Menschen mit ASS*
- ▶ ASS Sonderklasse an einer Kooperationsschule (Grundschule)
- ▶ Ambulant Betreutes Wohnen für erwachsene Menschen mit ASS
- ▶ Schulbegleitungen, Studienassistentz
- ▶ Soziales Kompetenztraining (SKT),
- ▶ Psychologischer Dienst
- ▶ Fachärztlicher Dienst
- ▶ Fachdienst Autismus
- ▶ Kooperative / Verzahnte Ausbildungen in Betrieben
- ▶ Therapeutische Angebote durch Autismus Therapie- und Beratungszentrum (Vaihingen) + ZAKS (Zentrum für Autismuskompetenz Südbaden)

Warum kann eine Studienassistentenz hilfreich sein?

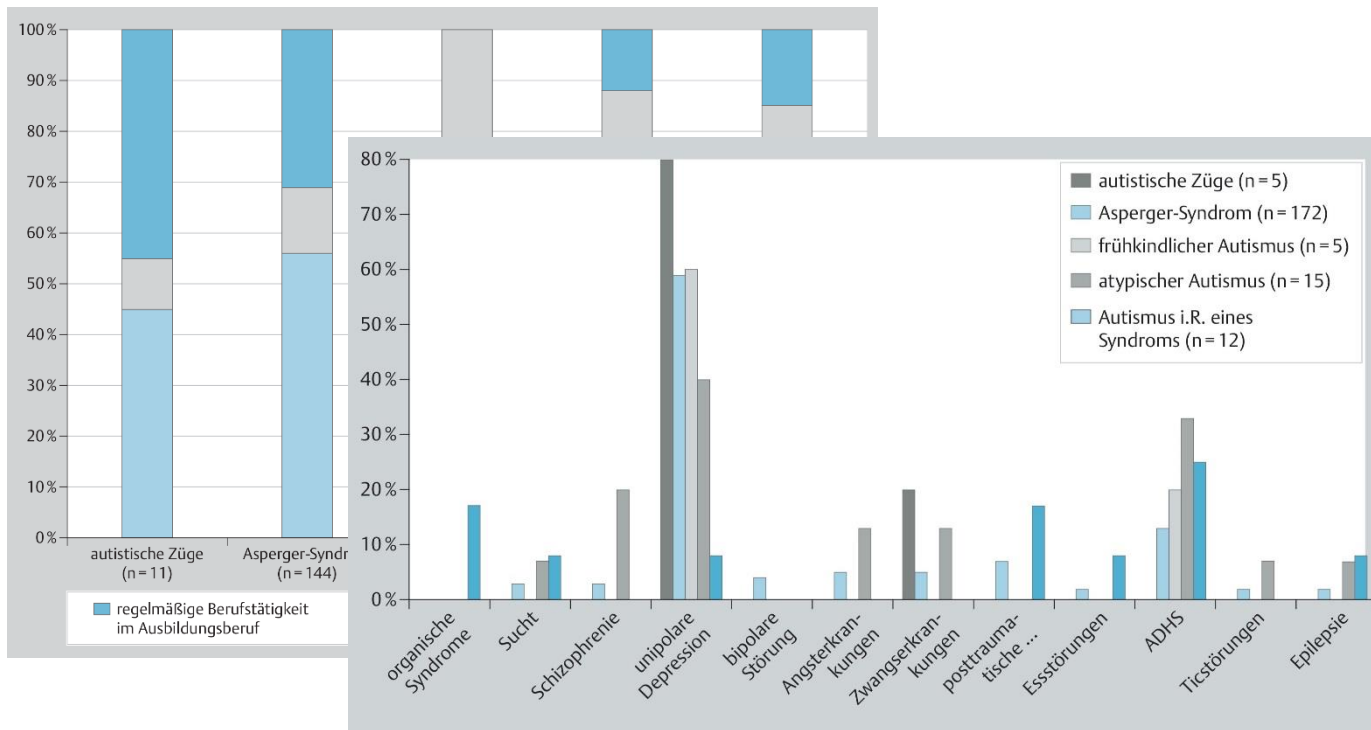
*„Erziehungs- und Bildungsbemühungen müssten demnach darauf gerichtet sein, dass der Körper jeweils die **Räume und Zeiten** erhält, die er braucht, damit er frei schwingen, in Resonanz treten kann - zur Umwelt wie zur Innenwelt des Menschen mit **all seinen Potenzialen**.“*

Reheis, F. (2015), Was wachsen soll, muss reifen können. - Über die Geduld als Voraussetzung für Bildung, ZPM, 7.

- ▶ Inklusion in der Grundschule → Schulbegleitung
- ▶ Schulabschluss und danach?

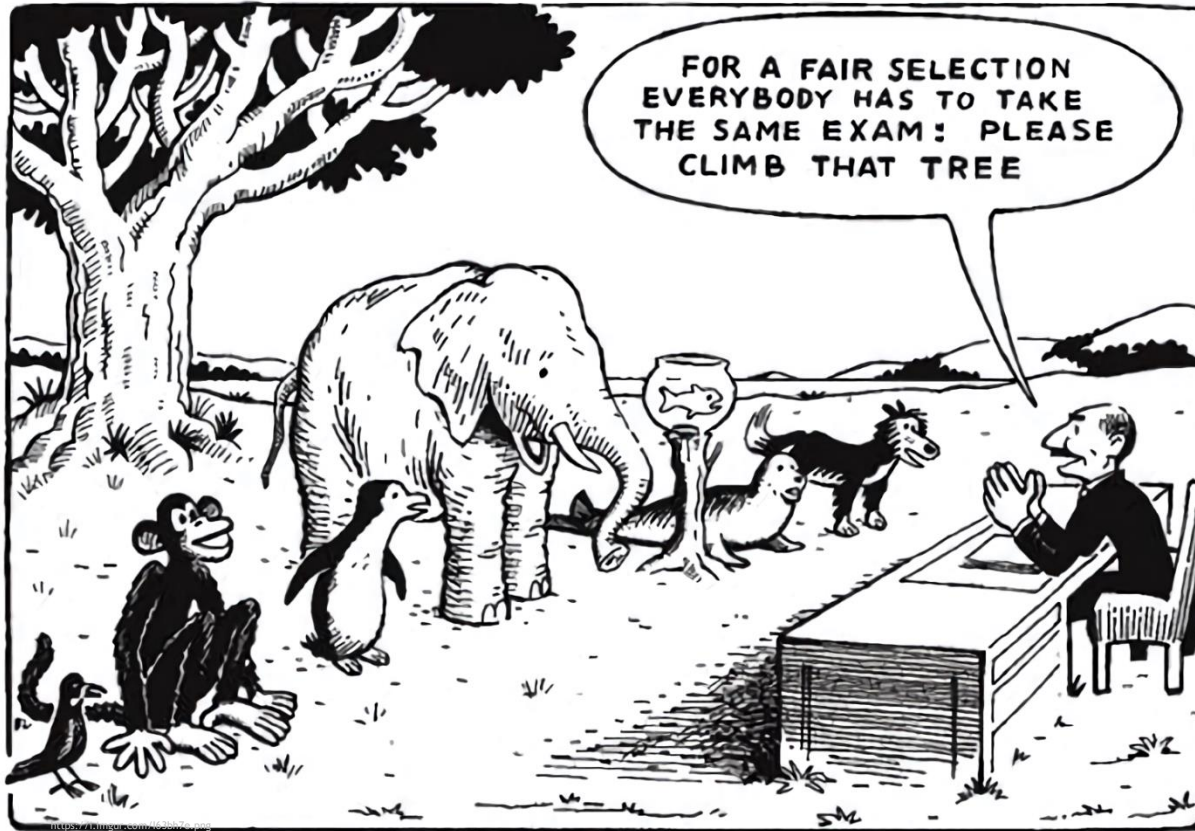
Beruflicher IST-Stand und Komorbiditäten 2016

Riedel, A. et al (2016), Überdurchschnittlich ausgebildete Arbeitslose - Bildung, Beschäftigungsverhältnisse und Komorbiditäten bei Erwachsenen mit hochfunktionalem Autismus in Deutschland, *Psychiat Praxis*, 43(01), 38-44.



„Was wachsen soll, muss reifen können“

Reheis, F. (2015), Was wachsen soll, muss reifen können. - Über die Geduld als Voraussetzung für Bildung, ZPM, 7.



Unterstützungsmöglichkeiten einer Studienassistentenz

- ▶ In der Arbeitsorganisation
 - Unterstützung, Beratung und Coaching im Studienalltag

- ▶ Bei der zeitlichen Strukturierung
 - kurz- und langfristige Planung eines Fachsemesters

- ▶ Bei der räumlichen Strukturierung
 - innerhalb/außerhalb des Universitätsgelände

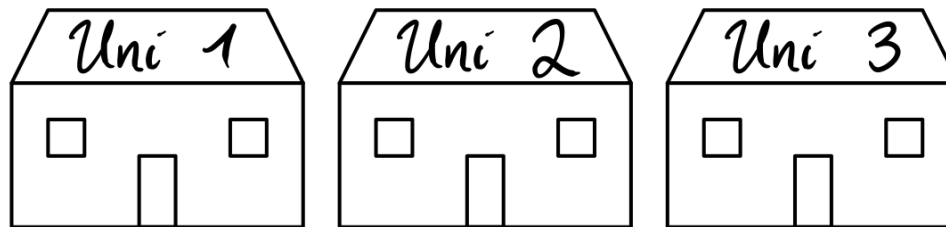
- ▶ Zu Themen, die eine soziale Hilfestellung betreffen
 - Feste Ansprechperson für den Studenten, Eltern und Universität

Module	Leistungsinhalte
<p>Planungsgespräche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalte abklären: In welchen Bereichen im Studienalltag wird eine Unterstützung benötigt? - Definierte Unterstützungsmaßnahme aus Förder- bzw. Hilfeplan entnehmen
<p>Inhaltliche Strukturierung</p>	<p>Arbeitsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studienorganisation (täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich) - Entwicklung von Strukturierungshilfen Wie bspw. das Erstellen von visuellen Plänen, Nutzung von Checklisten, Aufbau von Arbeitsroutinen - Zeitmanagement z.B. Erstellen von visuellen Plänen hinsichtlich Abgaben/Fristen - Unterstützung beim Nachteilsausgleich - Vor- und Nachbereitung von Sprechstundentermine mit Dozenten und Termine allgemein - Unterstützung bei der Wiederherstellung des Gesamtüberblicks

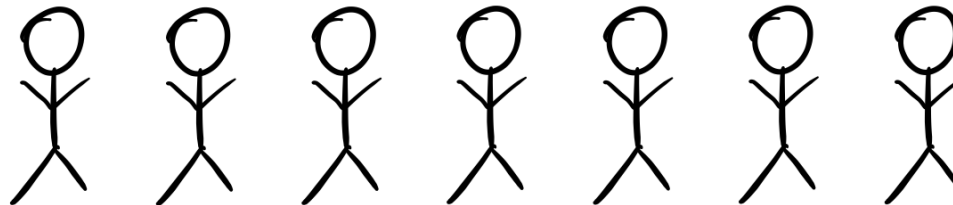
Aktuelle Fallzahlen der Studienassistentenz der Paulinenpflege Winnenden eV

Raum Stuttgart

3 Standorte



7 Klienten



Erfahrungsbericht einer Studierenden

- ▶ Was ist hilfreich für mich im Vorfeld zu wissen?
 - Kennenlerntermine mit Dozierenden
 - Art der Leistungsnachweise, Seminar- und Übersichtpläne
 - Besprechung des NTAs im Vorfeld
 - Kennenlernen der Räumlichkeiten vorab

- ▶ Was ist während des Semesters für mich hilfreich?
 - Fester Ansprechpartner
 - Lernpläne für Prüfungsvorbereitungen und für vorlesungsfreie Zeit
 - NTA

Erfahrungsbericht eines Elternteils

- ▶ Gefühl der „Normalität“
 - Voranbringen der Selbstständigkeit
 - Verantwortung liegt bei Studierenden

- ▶ Rollenkonflikt
 - Rolle der Mutter: Entwicklungsgeschichte
 - FK als neutrale Person

- ▶ Ablösungsprozess
 - Sicherheit für Eltern
 - Studienassistentz als Back-Up

Wichtig für den Studienerfolg

- ▶ Verständnis für Autismus nach außen
Instituten, Kostenträgern, Kommilitonen,
etc.
- ▶ Akzeptanz einer Studienassistenz
Institute, Kostenträger, Studierende, etc
- ▶ Umgang mit der eigenen Diagnose
- ▶ Bestehende Komorbiditäten



Wichtig für den Studienerfolg

- ▶ Interdisziplinäre Teams mit anderen Leistungsanbietern
Universitätsbeauftragte, Lehrbeauftragte, Kommilitonen, Therapeuten
Alltagsassistenzen

- ▶ Das O.K. der Studierenden zur Kommunikation der Studienassistenz mit Dritten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



https://lh3.googleusercontent.com/proxy/JrKnucmg0t6brHsMrenQSGUVaG6bnIMTB3hOuTsJA2-u5PErGs8w23WFAC6bnlWY8tzU0hfZqhZaz1g_B8JQq3lptrepZrQeFFCB_h5H-Z9QcgIKo2thOcWo-Nm0gA